

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4456ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	140 Min.
Rollen:	7
Frauen:	3
Männer:	4
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4456ND

# „Dwars in 't Glück !?“

Plattdeutsche Komödie in 3 Akten  
von  
Helmut Schmidt

## 7 Rollen für 3 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

### Zum Inhalt:

Sascha und Axel sind homosexuell, und führen schon seit einigen Jahren heimlich ihre Beziehung. Nur Elke, eine gute Freundin der beiden, weiß über das Verhältnis bescheid. Obwohl wir das Jahr 2021\* schreiben und Toleranz selbstverständlich sein sollte, quälen die jungen Männer sich mit ihrem Outing, weil sie nicht genau wissen, wie ihre Eltern darauf reagieren werden. Und somit bewahren sich beide den Schein von heterosexuellen Junggesellen, die eben noch nicht die richtigen Frauen gefunden haben. Doch nun sind die beiden in eine gemeinsame Wohnung gezogen und wollen dem Versteckspiel ein Ende bereiten. Axel ist davon recht überzeugt, das seine Eltern gelassen auf seine Botschaft reagieren werden. Sascha dagegen vermutet, das es zum Desaster kommen könnte, wenn seine Mutter es erfährt. Am ersten Advent laden die beiden dann ihre Eltern ein. Doch alles kommt ganz anders, als erwartet. Das queere Glück wird zunächst überschattet von Intoleranz und Ablehnung. Und somit leidet auch das Verhältnis zwischen Axel und Sascha, denn Axels Mutter wünscht sich nichts mehr als ein Enkelkind. Und Axel möchte seine Mutter ungern enttäuschen. Und dann ist da noch Günni, der Ex-Partner von Axel. Er wurde von seiner neuen Liebe verlassen und sucht am heiligen Abend Trost bei Axel. Doch Axels Zuneigung und Verständnis geht Sascha dann doch ein wenig zu weit... \*(aktualisieren, falls Sie diesen Text zu Presse Zwecken o.a. nutzen möchten)

..

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Hinweis:** Die drei homosexuellen jungen Männer im Stück, sollten auf gar keinen Fall das Klischee von „Tucken“ oder nasal-sprechenden „Schwuchteln“ erfüllen. (wie man in der Umgangssprache so *schön abwertend* sagt) Machen Sie auch bitte nicht den Fehler, gestisch Diese Akteure mit „abgeknickter Hand“ oder permanentes, typisch tuckige „Hand in die Hüfte gestützt“ zu zeigen. Es sind völlig „normale“ Männer, die eben schwul sind, aber wie Heterosexuelle dargestellt werden sollten. Vielen Dank.

**Bühnenbild:**

Das Bühnenbild zeigt die Wohnküche der Mietwohnung von Sascha Jürgens und Axel Stamm. Ein Couch-Tisch mit Sesseln und/oder Sofa; Schrank, Regale usw. Links oder rechts im Raum ein weiterer kleiner Esstisch mit 4 Stühlen. Es ist hübsch und modern eingerichtet. Eine Tür nach hinten führt zum Flur nach draußen; dort eine weitere Außentür. Eine zweite Tür im Raum rechts oder links\* zu allen weiteren Räumen wie Küche, Bad und Schlafzimmer. Irgendwo ein Telefon und eine Musikanlage. \*(im Rollenbuch wird dafür jeweils „rechts“ angegeben)

**1. Akt**

(Wenn der Vorhang sich öffnet, steht Sascha auf einer Trittleiter, schlägt einen Nagel hinten in die Wand oder bringt einen Klebehaken an der Tür an. Irgendwo liegt ein weihnachtlicher Kranz oder ein Strauß zum Aufhängen und auch ein kleines Adventsgesteck. Es ist ein Sonntag, der 1. Advent, ca. 13:30 Uhr. Sascha ist schick, jedoch leger gekleidet mit Hemd und Jeans o.a.)

**1.Szene (Sascha, Axel)**

**Axel:** (kommt von rechts herein, hat ein Tablett voller Kaffee-Geschirr (3 Tassen und Teller) in den Händen, über dem Arm eine zusammengefaltete Tischdecke, geht zum Tisch, stellt das Tablett auf den Fußboden o.a. ab, legt dann die Tischdecke über den Tisch. Auch Axel ist mit Jeans und Hemd oder Pullover schick, aber locker gekleidet)

**Sascha:** (dreht sich um, sieht die Decke, lächelt) Hüüt is de 1. Advent, Schatz. Daar dörv man ok al ´n Wiehnachtsdeeken over ´n Disk leggen. Dat ward ehr seeker gefallen.

**Axel:** Wiehnachtsdeeken? Un sowat hest Du ok ?

**Sascha:** Seeker. Slapkamer, lütte Schapp, rechts, heel ünneren. – Dat schall hüüt doch allns perfekt ween, oder?!

**Axel:** Okay. (nimmt die Decke wieder mit, ab nach rechts. Er ist aber nicht genervt)

**Sascha:** (steigt von der Leiter, holt die Adventsdeko und steigt wieder auf die Leiter um diese aufzuhängen)

**2. Szene (Sascha, Axel)**

**Axel:** (kommt dann wieder von rechts mit einer Weihnachtstischdecke, legt diese über den Tisch) Beeter?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Sascha:** (schaut hin) Veel beeter! – Un düt hier? (deutet auf die Deko an der Wand)

**Axel:** Sücht super ut. Schön, dat tomindst DU een kreativ Ader vun uns beiden hest. (verteilt dann das Geschirr auf den Tisch)

**Sascha:** (lächelt, steigt wieder von der Leiter, klappt diese zusammen, lehnt sie an die Wand, holt das Adventsgesteck hervor, stellt es auf den Tisch in die Mitte, sieht dann das Geschirr) Axel ?!

**Axel:** Wat denn ?

**Sascha:** Wi schullen dat Koffjegeschirr mit de blau Blomen\* nehmen. (\*benennen Sie das Geschirr so, welches Sie benutzen) Dat is ´n Geschenk vun Mudder. Se ward sik freien.

**Axel:** (jetzt ein klein wenig genervt, räumt Tassen und Teller wieder auf das Tablett) Anners noch Wünsche, de Herr ?

**Sascha:** Verstah dat. Dat is dat erst Maal, dat se mi in mien Wohnung besöcht.

**Axel:** In UNS Wohnung!

**Sascha:** Ja, wat se ja aver noch nich weet. – Un ik hebb ehr een – ik segg maal: heftig Mitdeelung to maken. Dann is dat doch beeter, se al maal bi Luun to holen. Vielleicht is allns nich mehr so slimm, wenn se dat Geschirr sücht.

**Axel:** Un Du denkst, mit Advents-Deko, een Wiehnachtsdeeken un ehr Lieblingsgeschirr ward se Dien Botschaft dann locker wegsteeken? Interessant.

**Sascha:** Dat weet ik doch ok nich genau. Aver wenn wi de Chancen daardörch vergrööttern könnt... (schaut ihn mit einem Dackelblick lächelnd an) Hhmm?

**Axel:** Ja ja. Vielleicht hest Du ja recht. (räumt das restliche Geschirr auf das Tablett)

**Sascha:** Wat is mit de Koken ?

**Axel:** Kann in 5 Minuten ut ´n Backoven rut. – Un Appelpoken vun ´t Blech\* is okay för Dien Mudder? (leicht ironisch) Nich, dat wi daar ´n Fehler maken. (Kuchen nennen, den Sie anbieten)

**Sascha:** Afsluts. Du hest em ja backt na mien Mudders Rezept. Veelen Dank übrigens nochmaal dorför.

**Axel:** Hebb ik doch gern maakt. (seufzt) Dann kann ja bold nix mehr scheev gahn. (nimmt das volle Tablett in die Hand)

**Sascha:** (schaut etwas betrübt drein) Ik hebb ´n beeten Angst, Axel.

**Axel:** (stellt das Tablett wieder ab, umarmt ihn herzlich) Dat ward allns good, Sascha. Ik bün ja bi Di. (Kuss)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Sascha:** Just dat is dat ja. Woans wüllt wi dat overhopt maken? Wenn se glieks hier vör de Döör steiht un wi begröoten se tosamen – dat... dat ward ´n Schock för mien Mudder.

**Axel:** Du schullst ehr beeter erstmaal alleen de Döör open maken. Ik treck mi trüch solang, bit Du een passend Moment funden hest.

**Sascha:** Is vielleicht woll de best Lösung.

**Axel:** Du büst total nervös, stimmt ´t?!

**Sascha:** Ik föhl mi elendig. Büst Du denn gor nich opgeregt off unseeker woans Dien Ollern reageeren ?

**Axel:** Seeker bün ik ok nervös. Aver mien Ollern komen ja erst hüüt Avend. Daar weer dat woll to fröh, wenn ik mi nu al verrückt maak. Butendem warrn Vadder un Mudder heel relaxed op mien Outing reageeren. Du warst dat beleeven. De denken modern un komen good dormit klor. Möglich, dat se dat sogar al siet Johren ahnt hebbt.

**Sascha:** Kunn ik dat doch ok blots vun mien Mudder behaupten.

**Axel:** Se ward Di al nich de Kopp afrieten. Du büst immerhen ehr Söhn. Un nu help mi; wi mööten de Koken rutholen un in Stücke snieden. (ab nach rechts mit dem Tablett)

**Sascha:** Ja. (nimmt die Leiter von der Wand, ihm hinterher nach rechts, kurze Pause, dann klingelt es an der Tür, als...)

### 3. Szene (Sascha, Axel)

**Sascha:** (...gerade mit dem Tablett hereingekommen ist, gefüllt mit dem „neuen“, besagten Kaffeegeschirr. Er ist erschrocken, stellt das Tablett schnell ab)

**Axel:** (kommt auch von rechts, bleibt aber an der Tür stehen, hat ein großes Messer in der Hand, weil er wohl den Kuchen aus dem Ofen geholt hat und diesen zerschneiden wollte, ebenso verunsichert, schaut auf seine Armbanduhr) Is se dat al ?

**Sascha:** Dat kann nich ween. De Zug kummt erst üm 14:03 Ühr an, hett se in ehr SMS schreeven. Un dann mööt se noch mit ´n Taxi hierher. (schaut auf die Uhr) Nu is dat twintig vör twee. (sieht dann das Messer, welches er in der Hand hält) Gott, legg dat Mest weg. Sücht ja ut, as wullst Du jichenseen ümbrogen.

**Axel:** Heel ruhig, Sascha. (neigt das Messer nach unten) Schull Dien Mudder dat doch al ween, ja dann is de Dütske Bahn maal even overpünktlich.

**Sascha:** Witzig. DAT beleev wi in uns Leeven nich mehr.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Axel:** Egaal wokeen dat is. Ik gah na tegenan un snied de Koken twei. (ab nach rechts)

**Sascha:** Inverstahn. (geht dann zur Tür nach hinten, öffnet)

4. Szene (Sascha, Elke)

**Elke:** (steht vor der Tür. Sie hat ein kleines Adventsgesteck mit einer Kerze darauf in der Hand, ist fröhlich, singt fast) Happy happy christmas time. (umarmt Sascha heftig, aber herzlich, überreicht ihm dann das kleine Gesteck) För jo. De erst Kers mööt hüüt nämlich anstoken warnn. (geht dann in den Raum. Elke ist eine weltoffene Frau, ein wenig verrückt angezogen, liebenswürdig, aber auch ein klein wenig „durchgeknallt“)

**Sascha:** (in einer Mischung aus Überraschung, Nervosität und Erleichterung) Elke! (schließt die Tür)

**Elke:** (zieht zügig ihren Mantel aus, legt diesen über das Sofa, läßt sich sodann in einen Sessel oder ins Sofa „fallen“, schaut auf den Tisch) Och Menno – ji hebbt ja al ´n Wiehnachtsgesteck.

**Sascha:** Dat maakt doch nix, Elke. Düsse hier is ok wunnerschöön. Veelen Dank. – Un dat daar op ´n Disk... na ja, eenlik hebb ik dat blots wegen mien Mudder köfft. Se mach de Adventstied so gern un vör allem Gestecke mit ´n dicken rooden Schleif\*. \*(so benennen, wie das Gesteck aussieht)

**Elke:** (schaut ihn an) Oh oh, is daar vielleicht jichenseen nervös?

**Sascha:** Oh ja. Vör allem, wiel ik just docht hebb, as dat an de Döör pingelt...

**Elke:** Verstah. (ruft nach nebenan) A x e l !!! Ik bün dat blots – Elke.

5. Szene (Sascha, Axel, Elke)

**Axel:** (kommt von rechts herein) Elke – schön. (geht auf sie zu)

**Elke:** (ist mittlerweile aufgestanden, breitet ihre Arme aus) Kumm an mien Knusper-Busen, mien Leevste!

**Beide:** (umarmen sich liebevoll)

**Sascha:** (stellt das kleine Gesteck von Elke irgendwo ab, verteilt dann das Kaffee-Geschirr auf dem Tisch)

**Elke:** Keen Bang, ji beid. Ik hol mi nich lang bi jo op. Bün bi mien Leevste, bi Kirsten inladen. Aver een lütt Gesteck muss ik jo vörher doch vörib brengen.

**Axel:** Dat is total leev vun Di, Elke. Veelen Dank. För ´n fixen Koffje hest Du doch aver Tied, oder ?!

**Elke:** Na klar. 5 Minuten gahnt al.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Axel:** (ab nach rechts)

6. Szene (Sascha, Elke)

**Elke:** (läßt sich in einen Sessel fallen, streckt die Arme nach oben) Hach, is dat schön - ji beid endlich tosamen in een gemeinsam Wohnung. Hebbt ji nu endlich allns inrühmt un sünd ji hier ankommen?

**Sascha:** Ja, hebbt wi un sünd wi. Wi finden dat ok bannig schön tosamen. Un de Fohreree hett ok endlich ´n End. 70 km tweemaal in d´ Week – dat weer echt hart. Un dat siet mehr as drie Johren.

**Elke:** Een Hoch op de Sprit-Stüren! (schaut sich sitzend um) Is ja nich to faten, wo fix ji dat hier inricht hebbt. Un allns is perfekt. Vör ´n Week sach dat hier noch bannig chaotisch ut.

**Sascha:** (hat sich mittlerweile auch gesetzt) Stimmt. Aver leider is uns heel Resturlaub dormit drup gahn.

**Elke:** Dorför hebbt ji beid dat nu aver schön. - Sünd ji jo denn endlich over de Möbels eenig wann?

**Sascha:** Na ja. Düt Zimmer hier is gemischt, as Du süchst. (deutet darauf) Axels Schapp, mien Couch, de Regalen vun Axel, mien Gardinen...

**Elke:** ...de IK jo ümannert hebb för dat Fenster.

**Sascha:** Richtig. Büst ´n Schatz, Elke.

7. Szene (Sascha, Axel, Elke)

**Axel:** (kommt mit einem gefüllten Kaffeebecher zurück, reicht diesen Elke)

**Elke:** Danke, mien Herzi. (trinkt)

**Sascha:** Na ja, un an Geschirr un Glasen hebbt wi veel dübbelt, as Du Di denken kannst.

**Axel:** Wi weern beid alleen recht good utstatt. Un wat för ´n Poor brükt al twee Mixer, twee Toaster – un twee Waskmaschinen? (setzt sich auch)

**Elke:** Oh – ik komm anner Week gern maal vörbi üm to kieken wat bi mi noch fehlt.

**Sascha:** (muss lachen) Maak dat. Söök Di gern wat ut.

**Axel:** Veel lütte Saken, de wi dübbelt hebbt, sünd al in Kartons packt un wi wüllt dat jichenswenher maal op ´n Trödelmarkt verkopen. Un wiel wi beid in Saken Filme un Musik ok de glieke Geschmack hebbt, sünd hier nu ok veel DVDs, Blurays un CDs tweemaal to finden.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Elke:** Wenn ji ´n Hallenflohmarkt finden, ward ji so kört vör Wiehnachten seeker veel los dorvun.

**Sascha:** Dat weer schön. Geld könnt wi good brüken. Wiel wi noch ´n neij Slapzimmer brüken.

**Elke:** Oh – een neij Liebesnest?! Wo söt.

**Axel:** Twee ünnerschiedlik Einzelbedden un twee Schappen sünd ja tosamen in een Kamer nich so de Burner.

**Elke:** Dat stimmt. Un **eenmaal** allns vernünftig inricht – daar heebt ji johrenlang wat vun. – Saschas Mudder kummt also hüüt?

**Axel:** Glieks to ´n Koffje. Un mien Ollern heebt sik för hüüt Avend anmeld. Wi wüllt endlich mit dat Verstopp-Speel ophören un uns outen. Jichenswenher mööt dat ja maal rut.

**Elke:** Dat find ik super vun jo. Aver worüm maak ji daar noch so ´n Spektakel vun?! Wi leeven in ´t Johr 2021.\* \*(ändern ins aktuelle Jahr) Dat giff Heten, Homos, Transen un Minsken, de noch gor nich genau weeten, wat se overhopt sünd. Toleranz schull doch woll bi jeede Minsk vörn anstahn.

**Sascha:** Afslut. So schull dat ween. Man dat outen bi de eegen Mudder off Ollern is jümmers noch wat Besünners.

**Elke:** Un? Wat denk ji. Woans löppt dat hier af?

**Axel:** Ik bün daar heel cool. Mien Ollern reageeren daar heel normaal op. Aver Sascha is ´n beeten bang för de Reaktion vun sien Mudder.

**Sascha:** Vadder is lang dood. Mien Mudder hett mi praktisch alleen goodtrucken. Ik bün een Einzelkind. Un se snackt jümmers vun Enkelkinner. Ik weet nich, woans se reageert, wenn se glieks gewohr ward, dat ik schwul bün.

**Elke:** Ji maken dat al. Un wenn Minsken HÜÜT noch jichenseen verurdeelt, blots wiel he de Norm nich erfüllt, so as de leev Herrgott dat in de Bibel vörsehn hett, dann weet ik ok nich mehr, wat ik dorto noch seggen schall.

**Sascha:** Du hest ja so recht.

**Elke:** Wat is mit Silvester? Al wat plant? Kirsten un ik wüllt na disse Rainbow-Party in ´t Lab. De Korten gahnt weg as warm Brötchen. 40 Euro Intree, aver dorför Drinken bit to ´n Ümfallen. Un een Riesen-Buffer giff dat ok.

**Sascha:** Silvester?! Och, daarover heebt wi noch gor nich nachocht. (es klingelt erneut an der Tür)

**Axel:** (und Sascha erschrocken. Sascha schaut auf die Uhr)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Sascha:** Dat kann Mudder eenlik jümmers noch nich ween.

**Axel:** (steht auf) Vielleicht de Postbote?

**Sascha:** Op ´n Sönndag? Bannig witzig.

**Axel:** Snackt ji wieder. Ik gah al. (geht zur Tür zum Flur)

**Elke:** Kirsten hett good Connections, wenn ji also ok noch Kortjes för de Silvesterparty muchen.

**Sascha:** Bit wenher möötst Du dat denn weeten?

**Elke:** Bit End anner Week weer dat cool.

**Axel:** (hat exakt JETZT die Außentür geöffnet, man kann sehen, dass...)

8. Szene (Sascha, Axel, Elke, Margarete, Heino)

**Margarete:** (...von hinten euphorisch zu sehen und hören ist) Überraschung! Daar sünd wi al. (Begrüßung mit Umarmung und evtl. Küsschen o.a.)

**Heino:** Hallo, mien Jung.

**Axel:** (mehr als überrascht) Vadder – Mudder! Ji al? Äh, ja dann äh... kommt rin.

**Margarete:** (kommt dann ins Zimmer, gefolgt von Heino und Axel. Axel schließt während des folgenden Dialogs dann die Tür. Margarete und Heino tragen edle, schicke Kleidung, Margarete eine Handtasche, die sie auch fortwährend im kommenden Dialog über eine ihrer Schultern trägt) Jaaa... wi weeten, wi wullen erst hüüt Avend komen. Aver dann hebb ik to Dien Vadder seggt... (sieht dann Elke und Sascha am Tisch sitzen) - Oh, Du hest al Besök, Axel?

**Elke:** (steht auf) Gooden Dag.

**Sascha:** (ebenso, unsicher) Hallo.

**Axel:** Ähm... ja... ik kunn nu ja wükdlich nich ahnen, dat ji hier NU al opduken. Aver wenn ji al maal hier sünd... Elke Kramer – een good Fründin vun mi – Elke, mien Ollern.

**Elke:** (geht zu den beiden, gibt beiden die Hand) Gooden Dag. Freit mi.

**Margarete:** (taxiert sie von oben bis unten) Hallo. Een good Fründin also. So so. Rein platonisch off is daar jichenswie mehr?

**Heino:** MARGARETE, bidde!

**Axel:** REIN platonisch, Mudder.



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Margarete:** Na ja, man dörv ja maal fragen, nich wohr?! Wat weet wi denn al aktuell vun uns Axel? Un wolang hebbt wi em nich mehr sehn? Kunn doch ween, dat Du een Leeversgefährtin hest un wi weeten dat gor nich. (zu Axel) Afnohmen hest Du ok al wedder. Ja ja, wenn de good Köken vun de Mudder fehlt...

**Elke:** (freundlich) Ik bün würlklich blots een good Fründin, Fro Stamm. Un ik bün blots op ´n Sprung hier.

**Margarete:** So so. (schaut sich im Raum um, geht aber nicht herum)

**Heino:** Se mööten wegen uns aver nu nich gahn. WI wullen hier eenlik erst tegen Avend herkomen. Aver mien Fro hett dann meent...

**Margarete:** Genau. Worto an d´ 1. Advent in ´t Huus herümsitten un dann laat erst hierherföhren? Dat sünd immerhen 138 Kilometer. Un de Wedderbericht hett för hüt Nacht sogor Temperaturen üm Null Grad meld. Wenn dat erstmal glatt op de Straaten ward...

**Axel:** Is ja good, Mudder. Ji sünd nu hier un good is. (kleine Verlegenheitspause) Ochso, ja... un dat is... (deutet auf Sascha) Sascha Jürgens. Sascha – mien Ollern Margarete un Heino Stamm.

**Sascha:** (gibt beiden freundlich die Hand) Se sünd Axels Ollern?! Schön. Freit mi, Se kennen to lernen. (etwas unsicher, schaut Axel dann an)

**Margarete:** Stamm. Freit mi ok.

**Heino:** Herr Jürgens. Angenehm. Un SE sünd ok seeker blots ´n Fründ vun uns Axel, denk ik?

**Margarete:** Fründen, vun de wi gor nix weeten. - Axel, Du schullst Di schamen, dat wi so good as gor nix mehr vun Dien Leeven weeten. Du worst uns jümmers mehr frömd.

**Axel:** Ja, ik weet. Wi hebbt uns lang nich sehn un uns veel to vertellen. - Tja, wüllt ji jo Jacken (oder „Mantels“) nich erstmal uttrecken?

**Margarete:** Seeker. (Heino hilft seiner Frau aus dem Mantel, Axel streckt die Arme aus und Heino gibt ihm Margaretes Mantel, dann zieht auch Heino seine Jacke aus, reicht Axel diese auch. Margarete währenddessen:) Sooo, dat is also Dien neij Wohnung. (schaut sich um, läuft im Raum herum) Ja, is heel schön sowiet.

**Axel:** Ik wies jo glieks allns. So heel fardig inricht is dat noch nich. (geht nach hinten zum Flur, hängt die Mäntel an die Garderobe)

**Heino:** Dat ward na un na, Jung. Un wenn Du noch jichenswat brükst, dann meld Di.

**Margarete:** Dat deiht he doch sowieso nich, Heino. He hett even een Dickkopp, just as sien Vadder. Axel will uns wiesen, dat he allns alleen henkriggt. Ok finanziell. Dat weer al so, as bi uns uttrucken is.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Elke:** Freien Se sik doch leever. Wenn Kinner egaalweg op de Matte stahnt un wat vun de Ollern wüllt, dat kann ok männichmaal anstrengend ween.

**Margarete:** Ja, daar hebbt Se in Deelen recht. Aver liekers föhlt man sik as Mudder af un to so överflüssig. Grootrecken düss ik em – aver hüüt – wi sünd so good as vergeeten, weeten Se?!

**Axel:** (ist zurückgekommen) Hör op, Mudder. Dat is doch gor nich woehr. Wenn man erwachsen is, fangt man eenfach an, sien eegen Leeven to leeven. Dat weer bi Di un Vadder domaals doch just so.

**Heino:** Hest ja recht, Jung.

**Margarete:** Ja ja, holt ji Mannslüüd man düchtig tosamen.

**Elke:** Ja also, ik will dann ok nich langer stören. (nimmt ihren Mantel)

**Heino:** Se gahnt aver wükdlich nich wegen uns, Fro Kramer? (geht schnell hin und hilft ihr in den Mantel)

**Elke:** Bestimmt nich. Ik hebb noch ´n Verafreden un wull hier blots ´n lütt Adventsgesteck afgeeven. Is so Tradition bi mi för mien best Fründen. – Oh, veelen Dank.

**Heino:** Een schöne Tradition.

**Margarete:** Wiel wi daar just vun snacken. Mitbröcht hebb wi nix, Axel. Wi wüssen ja nich, wat Du noch brükst. Un bevör wi wat kopen un dat hier dübbelt herümsteiht...

**Axel:** Is al good, Mudder.

**Elke:** (geht zu Axel, umarmt ihn) Bit ´n annermaal, Axel.

**Axel:** Schön, dat Du daar weerst un veelen Dank för Dien Geschenk. (dann lauter, damit seine Mutter es hört) Ok wenn dorvan al een hier is freit man sik doch ümso mehr daarover.

**Elke:** (schmunzelt, verabschiedet dann auch Sascha mit einer Umarmung) Maak ´t good, Sascha. Ik komm de Dagen maal wedder vörbi. Mööt ja weeten, woans dat hier aflopen is.

**Sascha:** Maak dat. Tschüß Elke.

**Elke:** (schon an der Tür) Op Weddersehn dann. Laaten Se sik de Koffje smecken un hebbt Se noch een schönen Advent. Och un... Axel hett Neijigkeiten för Se. Heel wunnerbor Neijigkeiten. Tschüsssssie...

**Heino:** (und Margarete verabschieden Elke dann gestisch und mit wenig Worten)

**Elke:** (ab)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

9. Szene (Sascha, Axel, Margarete, Heino)

**Heino:** Tsss... Du hest Neijigkeiten för uns? Na, daar sünd wi aver maal gespannt.

**Axel:** Ja. Also... Schall ik jo erstmaal de Wohnung wiesen?

**Sascha:** (unsicher) Axel, vielleicht schullst Du...

**Axel:** Ähm... ja...?

**Margarete:** Ja, wies uns doch erstmaal allns. Daar is de Köken? (deutet nach rechts) Un ok de Slapstuve? – Komm doch, Heino.

**Heino:** Ja ja. Ik much blots nich unfründlik ween... Herr äh... Jürgens... So as Fründ vun uns Axel... Se kennen ja seeker de Wohnung al, oder? Un wenn wi Se hier nu heel alleen stahn laten, wiewess Axel mien Fro un mi allns wisst...

**Sascha:** Ja. Dat is...

**Margarete:** (zu Sascha) Och, Se wullen noch blieven?

**Sascha:** Nee. Also ik meen... Ja. (braucht Hilfe, etwas leiser) Axel bidde!

**Margarete:** Dann hol doch ok al maal de Mantel vun Herrn Jürgens vun de Garderov, Heino.

**Heino:** Ja?

**Axel:** Moment maal. Herr Jürgens... also Sascha, de geht nich.

**Heino:** Nee, worüm ok?! Wenn Se mit uns hier tosamen Koffjedrinken wüllt, wat schull wi woll daartegen hebben? Immerhen wullen WI eenlik erst hüüt Abend hier ween. Un Axels Fründen sünd ok uns Fründen. Nich wohr, Margarete?

**Margarete:** Ja ja. (dann abgehend nach rechts) Ik kiek al maal.

10. Szene (Sascha, Axel, Heino)

**Heino:** Muchen Se dann mit uns dörch de Wohnung gahn, off maakt Ehr dat nix ut, wenn wi Se hier kört alleenlaten?

**Axel:** Hör maal, Vadder. Woans schall ik seggen?

**Heino:** Ja, wat denn, Jung?

**Axel:** (seufzt, ruft dann) MUDDER, kummst Du bidde erstmaal wedder hierher?

11. Szene (Sascha, Axel, Heino, Margarete)

**Margarete:** (kommt zurück) AXEL! Ik bidd Di! EEN KNALLROOD INBAUKÖKEN. Dat steckt een ja in d´ Oogen. Woans kunnt Du Di blots sowat kopen?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Sascha:** Dat weer een Utstellungsköken un dorup gaff dat 2000,- Euro Rabatt. Un de Farv hett dann keen Rull speelt.

**Margarete:** Na, SE kennen sik ja bestens ut bi uns Jung.

**Axel:** Ik find de Köken toll, Mudder. Un MI steckt de Farv nich in d´ Oogen.

**Margarete:** Ja ja, is ja good. Wat is denn nu? Worüm hest Du ropen?

**Axel:** Mudder, Vadder, hört to: Dat geiht üm Herrn Jürgens. Ik meen... üm Sascha. He geiht nich un he lett uns ok nich alleen Koffjedrinken. Üm nich to seggen: Wenn ji hüüt Avend wedder gahnt, dann is Sascha jümmers noch hier. Un Mörge ok. Verstah ji?

**Heino:** Nich so heel. (zu Sascha) Hebt Se bi sik in Ehr Wohnung een Problem? Een Waterrohrbröök off sowat?

**Margarete:** Schall dat heeten, Herr Jürgens **wohnt** hier ´n tiedlang bi Di? As Ünnermieter? Dat is hier doch keen WG, oder? (lacht) DAT passt nich to Di, Axel.

**Axel:** Nee Mudder. Herr Jürgens – also Sascha, de wohnt hier nich ´n **tiedlang** bi mi – de wohnt hier **jümmers** bi mi. Jeede Stünd, jeede Minute. Un dat deiht he dorüm, wiel Sascha... mien Leevenspartner is. Wi hebbt uns düsse Wohnung tosamen söcht un wohnen hier ok tosamen. Un wi hebbt uns leev. Wi sünd een Poor. Al siet dree Johr. --- Mudder – Vadder – ik bün schwul. Un dat nich erst siet güstern. Ik hebb VÖR Sascha ok al ´n annern Partner hatt. So, nu weet ji dat.

(Schweigen, geschockte Gesichter bei Margarete und Heino, sie schauen sich an, kurze Pause, dann beginnt Margarete bitterlich zu weinen)

**Heino:** (geht zu ihr, bringt sie zu einem Sessel, Margarete setzt sich)

**Sascha:** (holt dann zügig von einem Schrank o.a. eine Taschentücherbox hervor und reicht Margarete diese)

**Margarete:** (will schon ein Tuch herausziehen) Da...hanke. (schaut dann hoch, sieht Sascha, dann eher barsch:) Ik hebb sülmst. (holt ein Taschentuch aus ihrer Handtasche, putzt sich die Nase, trocknet die Tränen)

**Axel:** Mudder, wat schall dat denn nu?

**Sascha:** (weiß nicht, was er machen soll, stellt die Box wieder weg) Schall ik jo leever maal alleen laten?

**Axel:** Dat kummt overhopt nich in Frag. Mudder – Vadder, wat is denn los mit jo? Ik harr nu eenlik JEEDE Reaktion vun jo verwacht. Aver doch nich DAT!

(Schweigen)

**Axel:** Mudder! Nu segg doch wat!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Margarete:** (dann nach einer kleinen Pause, hat sich beruhigt) Jöhrenlang hebb ik docht: Uns Axel, de ewig Junggesell. He find jichenswenher al de Recht. He söcht even good ut, wiel sien Fro perfekt to em passen schall. Un SO hest Du uns dat ok jümmers glöven laten un ok seggt. Un nu dat.

**Heino:** (erbst und ironisch) Du steihst also op Mannslüüd – na toll.

**Axel:** Ja! Wat is denn doran verkehrt?

**Heino:** Doran is so good as ALLNS verkehrt. Dat is ja woll ekelig.

**Sascha:** Puh...

**Axel:** Bidde? Ji beid denken doch jümmers total modern. Tomindst segg ji dat. Vadder, DU büst doch sogor politisch jümmers tolerant.

**Heino:** Dat is ja woll wat anners. Hest Du overhopt ´n Ahnung, wat Du mi daar andeihst? Wat seggst Du denn dorto, dat ik mi in uns Gemeend as Börgmester opstellen laten will? Ja, DAT hest Du noch nich wüsst, nich wohr?!

**Axel:** Echt? Na, dat is doch super.

**Margarete:** Dat is super? Kannst Du Di ok utmalen, wat Dien Vadder daar nu noch för Chancen hett, wenn de Lüüd gewohr warrn, dat sien eegen Söhn... Gott, ik mach dat gor nich utsnacken.

**Axel:** Boah, dat is ja woll nich to faten. DAT is jo Sörg? Dat de Lüüd snacken? Dat DU daardörch Dien Machtposition in Gefohr süchst un de Minsken Di nich wählen?

**Margarete:** In lesd Tied sücht man jümmers wedder in ´t Fernsehen un in ´t Internet vun Minsken, de nich recht weeten wat se sünd un vun de, de sik in d´ verkehrt Körper föhlen. Jaaaa... dat gifft hüüt Mann un Fro un Diverse. Ik kann daarover blots de Kopp schüddeln. Un nu? Nu hebb wi dat gräsig Elend in de eegen Familie.

**Axel:** Mudder! Ik bün een Mann un NICH DIVERS! Daar gifft dat ja woll een grooden Ünnerscheid. Un wenn man schwul is, is dat keen gräsig Elend!

**Margarete:** Ik segg Di wat: Allns wat nich heel normol hetero is, dat is unnormal. – Heino, wat hebbt wi blots verkehrt maakt?

**Heino:** Dat frag ik mi ok.

**Axel:** GOR NIX hebbt ji verkehrt maakt. Leev Gott, wat is denn blots los mit jo? Ik hebb ´n Keerl leev, na un? Wat speelt dat denn hüüt noch för ´n Rull? Sascha sücht good ut, hett een tollen Job as Erzieher in een Behindertenheim, he is bodenständig, hett ´n good Hart un ´n good Charakter. Weer jo dat leever ween, ik harr jo hier (zeigt Anführungsstriche mit den Händen) jo Idealbild vörstellt? Jichenseen Pia-Loreen, de as Beruf Influenzerin bi Youtube angiff, de ehr Leeven nich op de Rieg kriggt, utsücht as ´n Schlampe, wiel se de heel Dagen mit High-Heels dörch de Wohnung löppt, de MIEN Geld utgiff um sik dorför Make up to kopen, mi heimlich bedrüggt un

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

nich maal weet, woans man een Speegelei in de Pann haut? DAT harr jo nu beeter gefallen?

**Heino:** Düt Biespiel is ja woll lächerlich. Dat giff ok genooch Fronslüüd, de ´n vernünftigen Arbeitsplatz hebbt, de blots dezent schminkt sünd un de ok koken könnt. Du möötst Di blots Dien Mudder ankieken.

**Margarete:** Daar komm wi hier extra an d´ 1. Advent de heel Streck her um uns Jung na so lang Tied wedder to sehn; freien uns op sien neije Wohnung un dann kummt he mit sowat. De erst Kers ward hüüt anmaakt wiel wi de Geburt vun uns Herrn tomood kieken. Jeede Sönnndag bit Wiehnachten ward dat heller. Man na Dien Botschaft is dat in mien Hart blots noch düüster.

**Axel:** Boah. MUDDER! Hör op mit düt Courths-Maler-Gefasel. Dat is ja nich uttoholen.

**Margarete:** (steht auf, jetzt absolut nicht mehr weinerlich, sondern barsch:) WI sünd Dien Ollern! De Lüüd wiesen doch mit Fingers op uns, wenn de dat gewohr warnn, wat ut Di warnn is. Ik hebb just för 4 Weeken een neij Kosmetiksalon bi uns in ´t Stadt openmaakt. De erst Stammkunden kunn ik al winnen. Dat kunn een Goldgruv warnn. Man wenn de Lüüd vun dat Leeven vun uns Söhn Axel spitz kriegen, kann ik de Laden seker fix wedder sluten. Un dat blots, wiel Du mit düssen düssen... Herrn Jürgens tosamenleeven möötst.

**Axel:** Sien Naam is Sascha! Un ik kotz glieks.

**Heino:** Hallo?!

**Sascha:** Entschülligung. Wat hebbt Se denn tegen mi? Wi kennen uns ja noch gor nich. Vielleicht geeven Se uns een Mööglichkeit uns beeter kennen to lernen.

**Heino:** Veelen Dank, Herr Jürgens. Dat is... äh... fründlik meent, aver hier geiht ja woll erde um ´t Prinzip un um dat Verholen vun uns Jung. Vun EHR Neigungen will ik beeter gor nich erst snacken.

**Margarete:** Ja, dat seh ik ok so. Nu wunnert mi düsse rood Inbauköken ok nich mehr.

**Axel:** (ironisch) Oh, de Sohnmann hett sik also verkehrt verholen. Just so, as he sien düür Speeltüüg nich twei maken düss, wat he to Wiehnachten kreegen hett un sien Teller bi ´t Eeten jümmers fein leddig maken muss, wiel he anners keen Pudding kreegen hett. Jümmers schön richtig verholen. Ja ja. Keerl nochmal: Wat steiht eenlik op jo Klenner? Wat för ´n Johr, hä? 1975 ?

**Margarete:** (steht auf, jetzt weniger weinerlich) Weest Du eenlik, wat ik för ´n Pien utholen möötst hebb as Du geboren büst? Ok wenn Du man blots 3,5 Kilo wogen hest. Wat hebbt Dien Vadder un ik Not um Di hat, off Du overhopt overleevst. Allns hebb ik dohn, um Di good to maken. Un jümmers blots allns vun ´t Best för Di köfft. Wi hebbt blots DI! Un sied Du to ´t Huus ut büst, hop ik jümmers op Enkelkinner, de jichenswenher maal komen. Un nu? Mit ´n Keerl wull Du dörch dat Leeven gahn.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Nehm Dien Mudder man driest jeede Hopen. Du versteihst dat wükdlich, een weh to dohn.

**Heino:** Just so is dat.

**Axel:** (aufgebracht und lauter) Dat langt. Kapeer ji eenlik gor nix? Ik BÜN schwul! Dat hebb ik mi nich utsöcht, just as de Wahl twüschen twee off dree verscheeden Büxen, wat för een mi woll am besten gefallt. IK BÜN DAT! Un DU, Mudder, verlangst een Tegenleistung vun mi, wiel mien Geburt so anstrengend för Di weer? Ik hebb mi nich utsöcht, dat ik hier op düsse Welt ween much. Hebbt ji mi fragt, off ik geboren wann will? Nee. Ik bün even as ik bün un daar annert sik ok nix an.

**Sascha:** Axel, bliev doch ruhig.

**Axel:** Wo kann man bi sückse Ollern denn noch ruhig blieven? Mien Vadders neij politisch Amt is in Gefohr – un blots wegen sien Söhn, de so misraden is. Un Mudders Beautysalon steiht kört vör de Insolvenz, wiel ik nich op Bosten un Vaginas affohr.

**Margarete:** Du schullst Di schamen.

**Heino:** Allerdings. Wenn twee Mannslüüd sik küssen, dat is ja widerlich. Een richtigen Mann mööt een Fro hebben. Blots ´n Fro! So hett de leev Herrgott dat vörsehn. Mien Söhn is ´n Schwuchtel. Boah is dat gräsig.

**Axel:** Dat is gräsig? Ja, ik stah op Pimmel, Vadder! Ja, op Steerten. DAT is doch dat, wat jo doran nich gefallt. JI denken doch doran, woans ik dat woll mit Sascha drieven do in ´t Bedd – hebb ik recht? Steek ik mien Piephahn in ÜM rin off ümgekehrt?! Un dat is abartig för jo! DORÜM geiht jo dat doch!

**Heino:** Du büst pervers.

**Axel:** Veelen Dank, Vadder. DU kannst Di mit Marcus Prinz van Sachsen Anhalt tosamendohn. De is just so homophob as Du! - Ik denk, dat is beeter, wenn ji nu gahnt.

**Heino:** Ja, dat hol ik ok för dat Best. Dat mööt wi erstmaal verdauen. Wenn dat overhopt möglich is. (geht zügig zum Flur und holt die Mäntel, bzw. Jacken, hilft Margarete beim Anziehen)

**Axel:** Maakt dat. Verdaut dat man düchtig. Tsss... daar snack ik siet Dagen, dat Sascha sik man blots keen Gedanken maken schall, wenn ik mien Outing vör mien Ollern bekannt geev, wiel de ja so locker mit allns ümgahnt, un dann dat hier.

**Heino:** Du hest uns swor enttäuscht, Jung. Ik kann Di nu noch gor nich seggen, woans wi dormit ümgahnt.

**Axel:** Vielleicht is dat ja för jo dat Best, wenn ji de Kontakt to jo Söhn **heelmaal** instellen. Alleen de Gedank, dat he op Keerls steiht... Dat schull eenlik bestraft wann.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Margarete:** Maak Di man ok noch lustig over uns. WI sitten nu mit dat Problem.

**Axel:** Oh jaaaa... daar harr ik gor nich an docht. ENTSCHÜLLIGUNG, MUDDER. - Ji finden ja seeker de Döör.

**Heino:** Afsluts. (mit Margarete abgehend nach hinten) Du hörst vun uns.

**Axel:** Wenn nich, kann ik daar ok mit leeven.

**Margarete:** Dat is nich mehr mien Jung, Heino. (beide ab)

12. Szene (Sascha, Axel)

**Axel:** (und Sascha stehen voreinander, schauen sich eine kurze Zeit an, dann fällt Axel in Saschas Arme und weint)

**Sascha:** Ja... laat dat rut. Ik bün bi Di. (tröstet ihn, streichelt seinen Rücken)

**Axel:** (löst sich dann von ihm) Ik weet gor nich, worüm ik brull. Dat is doch albern.

**Sascha:** Dat is nich albern. Wokeen kunn denn ahnen, dat Dien Ollern SO reageeren?! Vör allem, wiel Du DAT nu wükdlich nich verwacht harrst. (wischt ihm die Tränen aus dem Gesicht)

**Axel:** (beruhigt sich) Worüm ward man verstött, wenn man de Norm nich erfüllt? Wat hett sik an mi denn annert? Ik bün just de, de ik jümmers weer. Blots wiel mien sexuelle Orientierung nich in dat Bild vun mien Vadder un Mudder passt, behandeln Se mi as harr ik de Pest.

**Sascha:** (leicht ironisch) Na ja, dat möötst Du verstahn. Wenn Dien Vadder erstmal Börgmester is un achteran rutkummt, dat sien Söhn een Homo is... ik denk, se schöllnt em woll opentlik op 'n Marktplatz teern un federn.

**Axel:** Wohrschienlik.

**Sascha:** Dat deiht weh, nich wahr?

**Axel:** Ok wenn ik dat verdrängen will – ja, dat deiht weh.

**Sascha:** Vielleicht giffst Di dat Trost, wenn wi forts nochmal dat Glieke mit mien Mudder beleeven.

**Axel:** Och Gott, an de harr ik gor nich mehr docht. (reibt sich die Augen) Woans seh ik ut?

**Sascha:** Good as jümmers.

**Axel:** (schaut auf die Uhr) Se mööt jeeden Moment hier ween.



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Sascha:** Eenlik schad, dat Dien Ollern nich noch 10 Minuten bleeven sünd, dann haren se tosamen mit mien Mudder glieks ´n Club gründen kunnt. De Anti-Homo-Club.

**Axel:** Wat is dat blots, dat de Toleranz ok in düsse Tied jümmers noch nich daar is bi soveel Minsken?

**Sascha:** Ik weet dat nich, Axel.

**Axel:** Dat eenzige, wat ik een beeten verstahn kann, is Mudders Wunsch na een Enkelkind. Aver dat is nu maal as dat is. Dann haren se un Vadder even noch een tweed Kind in de Welt setten möötst.

**Sascha:** (ironisch) Axel, ik bidd Di. Bi DE swor Geburt vun Di! Dat kunn ja woll nüms Dien Mudder nochmal tomooden. (es klingelt an der Tür) Oh Shit. Daar is dat 1. Advents-Drama tweed Deel.

**Axel:** Packst Du dat?

**Sascha:** Mööt ik ja woll. Ik hop dat dat kört un fix geht. (geht zur Tür)

**Axel:** Du holst mi wenn dat passt?

**Sascha:** (seufzt) Maak ik. (öffnet dann die Aussentür)

**Axel:** (ab nach rechts)

13. Szene (Sascha, Hannelore)

**Hannelore:** (eine lebensfrohe, eher „einfache“ und schlicht gekleidete Frau drückt ihren Sohn liebevoll schon im Flur) SASCHA, mien Jung.

**Sascha:** Mama, komm rin. (beide kommen dann herein, Sascha schließt die Tür) Schön, dat Du daar büst.

**Hannelore:** Ja, dat ward ja ok Tied, dat ik endlich Dien neij Ünnerkunft seh. Dat schient hier een good Wohngegend to ween.

**Sascha:** Ja, denk ik ok.

**Hannelore:** Un so ´n Dübbelhuushälfte, de kannst Du ok betahlen? Ik meen, dat is doch hier in Hambörg an d´ Stadtrand ok nich för ´n Appel un Ei to kriegen.

**Sascha:** Ik schaff dat al.

**Hannelore:** Schamen schullst Du Di. Dat is five Weeken her, as wi dat lesd maal mitnanner telefoneert hebbt.

**Sascha:** Deiht mi leed. Ik will mi beetern.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Hannelore:** (schaut sich um) Ja, schön is dat hier. Hest Du fein inricht, mien Jung. (schlägt ihm neckisch auf eine Wange. Sieht dann die Tischdecke und das Geschirr, ist gerührt) Oh Sascha. Ik faat dat nich. Du hest doch tatsächlik dat Geschirr vun mi op ´n Disk stellt. Is dat schön.

**Sascha:** Dat versteiht sik doch vun sülmst.

**Hannelore:** Dat is ´n feinen Zuch vun Di. Un anners allns good? Bi de Arbeit allns in d´ Rieg? Un gesund büst Du ok?

**Sascha:** Ja, ik kann nich klagen. Un Du? Wat maakt Dien Bandschiev?

**Hannelore:** Na de Reha weer dat erst beeter. Na ja, un ik schull düsse Übungen in ´t Huus dann natürliek wiedermaken, de ik daar in Kur jeeden Dag maken muss. Aver weest Du – tohuus löppt dat even anners as in so ´n Rehaklinik.

**Sascha:** De Tied för de Übungen möötst Du Di einfach nehmen, Mama. Seeker maakt dat in een Grupp mehr Spaß, aver de Gesundheit geiht vör. Kannst Du Di nich jichenseen Grupp ansluten bi Di in ´t Dörp?

**Hannelore:** Dat hett Leni Cordes mi ok raden. Weest doch, uns Naverske. Ik mööt maal sehn.

**Sascha:** Maak dat. Wat maakt de Arbeit bi Dr. Kröger?

**Hannelore:** Just as jümmers. 17 Jahr warn dat nu al. Aver ik bün blied, dat ik mien Arbeit hebb. DU büst nich mehr in ´t Huus, na ja, un Dien Vadder is nu bold 28 Jahr ünner d´ Eer. Aver ik hebb jümmers noch ´n heel good Verhältnis to uns Navers. Un Oma un Opa sünd ja ok noch daar. Üm de mööt ik mi af un to ok kümmern. Se meenen, dat se noch good alleen trecht komen, man wenn ik de Feidel daar na ´t Wisken utwring, dann seh ik, dat se veel nich mehr henkriegen.

**Sascha:** Arbeit, de Navers – Oma un Opa... dat kann doch nich allns ween, Mudder. Du schullst Di wedder ´n neijen Partner söken. Dat hebb ik Di al maal seggt. Du büst Anfang 60. Worüm wullt Du denn alleen dörch dat Leeven gahn? Vadder harr dat seeker verstahn. Just na so ´n lang Tied.

**Hannelore:** Dat seggt Leni Cordes ok jümmers to mi. Ehr Mann Rudi übrigens ok. Aver ik weet nich. Ik bün nu so lang alleen ohn Dien Vadder. Nu noch wedder ´n neijen Keerl an mien Sied. Ik weet gor nich, off ik dat noch kann.

**Sascha:** Hhhmmm... kumm, treck Dien Mantel ut.

**Hannelore:** (tut das) Danke, mien Jung.

**Sascha:** (bringt den Mantel nach hinten in den Flur, kommt sodann zurück)

**Hannelore:** Ik weet, ik hebb Dien Vadder man blots 3 Jahr hatt, bit he bi ´n Arbeitsunfall um ´t Leeven komen muss. Man dat weern dree schöne Johren.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Sascha:** Schad, dat ik mi gor nich mehr an Vadder erinnern kann.

**Hannelore:** Wo denn ok? Du weerst 2,5 Jahr as he stürven is. Och, snack wi nich vun mi un mien Tokunft mit een neijen Keerl, de ik seeker so un so nie nich find. Wat is mit Di? Du warst anner Sömmer 30. DU schullst mi endlich maal ´n Fründin vörstellen. Dat ward Tied.

**Sascha:** Ja. Äh... Erst Koffje un Koken oder wullt Du erst de Wohnung sehn?

**Hannelore:** Wenn Du to dat Geschirr vun mi hier noch de Krönung för mi parat hollst un mi een Stück sülmstbackt Appelkoken vun ´t Blech anbüttst, dann hebb ik de Frag dormit woll beantwort.

**Sascha:** Du schallst de Krönung beleeven. Sülmst backt – na DIEN Rezept.

**Hannelore:** (setzt sich zügig) Ik sitt al. Oh Sascha. Du büst doch de Best. Ik weet, ik mööt een beeten oppassen mit soveel sööt Kram. Mien Doktor seggt dat ok. Aver ´n Stück Appelkoken... dorto KANN man einfach nich „nee“ seggen.

**Sascha:** (wird dann ernster und nervöser) Okay. De Koken is in d´ Köken. Bevör ik de rinhol... un ok de Koffje... also Mudder, ik mööt Di wat seggen. Ik kann ok töven bit hüüt Avend oder bit Wiehnachten. Aver dat will ik nich. Du schallst wat vun mi weeten. Un dat hüüt un nu.

**Hannelore:** Ups. Dat hört sik ja een beeten dramatisch an. Is doch nix Slimms?

**Sascha:** Tja, so as man dat sehn will. Also... dat is so: (kurze Pause) Hach, ik weet gor nich genau woans ik Di dat seggen schall.

**Hannelore:** Sascha? Wees nich opgeregt. Dat möötst Du nich. Wi hebbt just vun een neijen Keerl an **mien** Sied snackt. Un dann vun een Fründin an DIEN Sied. Un tomol wullt Du mi wat seggen.

**Sascha:** Ja.

**Hannelore:** (kurze Pause) Büst Du schwul, Sascha? Hest Du een Mann gern? Du kannst mi dat ruhig seggen. Männich Mudders hebbt dat so in ´t Geföhl. – Hebb ik recht?

**Sascha:** (sehr überrascht über seine Mutter) Ja...

**Hannelore:** Ik hebb dat insgeheim jümmers ahnt.

**Sascha:** Mudder... ik weet gor nich, wat ik seggen schall.

**Hannelore:** (steht auf) Wat Du seggen schallst? Gor nix! (umarmt ihn liebevoll) Du büst mien Jung. Mien einzigst Kind. Wat speelt dat denn för ´n Rull off Du op Fronslüüd off Mannslüüd steihst. Wichtig is, dat Du glücklik büst. (gibt ihm einen Kuss auf die Wange) Weerst Du bang, dat sik wat verannern kunn twüschen uns? Harrst Du Not, ik kunn Di nu de Kopp afrieten? Sascha, wi leeven in een modernen

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Welt. Elfriede un Viktor Brechtezende, de vun de Barkenstraat – de kennst Du doch seeker noch. De ehr Jung Hannes is ok schwul. Na un? Hett sik bitlang bi uns in 't Dörp noch nüms over opregt.

**Sascha:** Oh Mudder. Ik bün so glücklik, dat Du to mi holst. (drückt sie)

**Hannelore:** Du büst un bliffst mien Sascha.

**Sascha:** Dann kann ik ja ok mit heel open Korten spelen. Düsse Wohnung weer för mi alleen wükdlich een beeten düür, dorüm wohn ik hier tosamen mit mien... na ja...

**Hannelore:** Lebensgefährte? Partner?

**Sascha:** Ja.

**Hannelore:** Un? Woans is de? Worüm lern ik de nich kennen?

**Sascha:** Schallst Du, Mudder. Schallst Du. (ruft nach nebenan) AXEL?

14. Szene (Sascha, Hannelore, Axel)

**Axel:** (kommt fröhlich mit einem Tablett voller Apfelkuchen herein) Ja bidde? Ward hier Appelkoken wünscht na dat Spezialrezept vun Fro Hannelore Jürgens? - Entschülligen Se, aver ik hebb achter de Döör een beeten lunkohrt. (stellt den Teller ab, reicht Hannelore die Hand) Schön, dat ik Se kennenlernen, Fro Jürgens. Axel Stamm.

**Hannelore:** (angenehm überrascht) Angenehm. Freit mi. – Sascha, siet wenher hest Du denn so 'n smucken Keerl an Dien Sied?

**Sascha:** Düt is uns erst Wohnung tosamen. Aver kennen do wi uns al dree Jahr. (geht zu Axel, stellt sich neben ihn, legt den Arm um seine Hüfte)

**Hannelore:** Un ik ward dat hüüt erst gewohr. Scham Di, Sascha. – Se sünd mi nu al sympathisch, Axel. Un wenn ik mi jo beiden so tegennanner bekiek... so glücklik as ji mitnanner sünd... ik denk, ik schull mi doch wedder üm een Mann bemühen. Vielleicht schull ik mi maal na wat heel jungs ümkieken. Dat schient ja to funktionieren.

**Sascha:** (umarmt sie nochmal, glücklich) Oh Mudder!

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
„Dwars in 't Glück !?“ von Helmut Schmidt*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de)-- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

Leseprobe: Verlag